

Kirchturm bietet Lebensraum für Dohlen

Nabu zeichnet Peter-und-Paul-Gemeinde für vorbildlichen Umweltschutz aus

bz **Schneverdingen.** „Ich freue mich, dass eine Gemeinde so mutig ist, sich zu outen“, sagte Klaus Thiele vom Nabu Soltau-Fallingbostal, als er kürzlich während eines Gottesdienstes der Peter-und-Paul-Kirchengemeinde Schneverdingen eine Urkunde und die Plakette „Lebensraum Kirchturm“ verlieh. Damit würdigte er das Engagement der Kirchengemeinde für den Naturschutz. In seiner Predigt ging Pastor Klingbeil auf die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung durch den Menschen ein.

Seit 1999 bietet der Kirchturm der Gemeinde Wohnraum für eine ganze Kolonie von Dohlen. In jenem Jahr musste der Turm renoviert werden und war eingerüstet. Auf Initiative von Dr. Udo Hanstein, damals im Kirchenvorstand, wurde der Turm als Quartier für Dohlen und Schleiereulen wieder geöffnet. Für die praktische Umsetzung gewann er Michael Kempken. Mit Kindern des Jugendwaldheimes Ehrhorn baute dieser Nistkästen für Dohlen und Schleiereulen und instal-



Freuten sich über die Auszeichnung (von links): Frank Heyden, Michael Kempken, Klaus Thiele, Dr. Hans Fack, Annegret Mader, Carsten Brooks und Hermann Schröder.

lierte sie im Kirchturm. Auch der damalige Küster Hermann Schröder kann sich noch gut an die abenteuerlichen Turmbesteigungen erinnern.

Schleiereulen ließen sich dadurch nicht beeindrucken, aber die Dohlen nahmen das Wohnungsangebot sofort an.

Die nun erfolgte Auszeichnung der Gemeinde durch den Nabu geschah auf Initiative der Mitglieder des „Grünen Hahn“, die sich seit einigen Jahren für den verbesserten Umwelt- und Klimaschutz der Kirchengemeinde engagieren. Diese sehen diese Auszeichnung nicht als

Belobigung für den Einsatz „für nur ein paar Dohlen“. Vielmehr wollen sie die Öffentlichkeit auf diesen wertvollen Lebensraum aufmerksam machen, zum Nachahmen motivieren und die Schneverdingener Kirchengemeinde zu weiterem Artenschutz anregen. 596323